

Pfullendorf

14.04.2009

Kindergarten sucht ein neues Zuhause

Der Verein „Freies Forum“, der sechs Jahre auf der Furtmühle den Wald- und Wiesenkindergarten betrieb, sucht zum neuen Kindergartenjahr eine neue Heimat. Alle Eltern, Erzieherinnen und Kinder mitsamt den Tieren hoffen, dass ein neues Gelände gefunden wird. Der Kindergartenbetrieb wird auf jeden Fall weitergehen, erklärten die drei Erzieherinnen im Gespräch mit dem SÜDKURIER.



Die Kindergartenkinder, Erzieherinnen, Eltern und die Tiere des Wald- und Wiesenkindergartens suchen eine neue Bleibe.
Kindergarten

Pfullendorf – „Alle Eltern stehen hinter uns“, machen Elvira Riegger, Neeske Kühner und Ursula Welschen im Gespräch mit dem SÜDKURIER klar, dass der Wald- und Wiesenkindergarten auf jeden Fall weiter geführt wird, nur ist noch unklar an welchem Standort. Gesucht für die derzeit 18 Kinder wird eine Wiese auf der auch ein Unterstand für die kleine Tierschar des Kindergartens aufgestellt werden kann. „Das Bio-Klo bringen wir mit“, sagt Erzieherin Elvira Riegger, die seit 2003 das Kindergartenprojekt leitet.

Bislang war der Wald- und Wiesenkindergarten, der vom Verein „Freies Forum“ getragen wird, auf der Furtmühle untergebracht, die wiederum von dem Verein „Lebensräume“ geführt wird. Vier Jahre bezahlte der Kindergartenverein monatlich eine stattliche Summe für die Nutzung der Wiese, eines Unterstandes sowie eines Raumes, bis die Ressourcen erschöpft waren und man vor Weihnachten 2008 die

Kündigung erhielt.

Denn finanziert wird der Lohn der drei Erzieherinnen durch die Beiträge der Vereinsmitglieder und besonders dem Zuschuss der Stadt Pfullendorf für die Betreuung von Pfullendorfer Kindern in der Einrichtung. Betriebsausgaben fallen fast keine an, denn das Spiel- und Lernmaterial bietet „Mutter Natur“ zum Nulltarif. Die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren verbringen ihr Kindergartenleben draußen, auch bei Wind, Wetter und Schnee und können ihre Neugier, ihren Forscher- und Entdeckerdrang stillen, ohne Computer und sonstigem technischem Kram. „Wir erfüllen die Anforderungen des Orientierungsplanes“, widersprechen Neeske Kühner und ihre Erzieherinnenkollegin Ursula Welschen energisch Befürchtungen, dass die Kinder den Anforderungen in der Schule später nicht gewachsen wären.

„Die Erfahrungen der Grundschulen mit unseren Kindern sind sehr gut“, berichtet Elvira Riegger, dass sogar Lehrer die Wald- und Wiesenkinder fragen, welche Einrichtung sie besuchten. „Unsere Kinder lernen eigenständiges Denken und das Sozialverhalten wird sehr entwickelt“, erzählen die Erzieherinnen, dass ihre Zöglinge sich sogar mit der englischen Sprache auseinandersetzen, da zwei Kinder Englisch sprechen und ihre Kollegen einiges aufschnappen. Die Ganztagesbetreuung mit Mittagessen hat im Wald- und Wiesenkindergarten Einzug gehalten. So freut sich die Truppe jeden Montag auf das Lagerfeuer, an dem Pfannkuchen gebacken werden und freitags bringen die Eltern das Mittagessen vorbei. Auf die Frage, wo der neue Standort für den Wald- und Wiesenkindergarten sich befinden sollte, antwortet das Erzieherinnentrio, dass man den Großraum Großstadelhofen bevorzuge, wobei auch eine Wiese in der Region bei Ach-Linz in Frage käme. Wichtig ist, dass die Anfahrtswege zum Platz gut erreichbar sind, da die Eltern ihre Kinder mit dem Auto bringen beziehungsweise abholen. „Der Kindergartenbetrieb wird im Schuljahr 2009 auf jeden Fall fortgesetzt“, macht Leiterin Riegger abschließend klar, dass der Verein „Freies Forum“ in jedem Fall die Erlaubnis zum Betrieb eines Kindergartens behalten und eine Einrichtung betreiben wird.

Wer dem Kindergarten ein geeignetes Gelände zur Verfügung stellen will kann sich bei Elvira Riegger (Tel. 0 75 52/4 02 67) melden.

